LZ-Rheinland

Artikel vom 21.02.2024 · Ausgedruckt am 11.11.2026, 13:07 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/haltungswechsel-aldi-kommt-gut-voran

Haltungswechsel: Aldi kommt gut voran



Foto: imago/Martin Wagner

Beim Thema Tierwohl hat sich Aldi mit seinem Programm „Haltungswechsel“ das Ziel gesetzt, bis 2030 das gesamte Frischfleisch- und Trinkmilchsortiment sowie die gekühlten Fleisch- und Wurstwaren auf die höheren Haltungsformen 3 und 4 umzustellen. Wie Aldi Süd vergangene Woche mitteilte, sind bereits Meilensteine vorzeitig erreicht worden. So stammt ab sofort das komplette Trinkmilchsortiment der Eigenmarken aus den höheren Haltungsstufen und aus Deutschland. Ab März 2024 wird bei Aldi Süd zudem das gesamte Putenfrischfleischangebot auf die besseren Haltungsformen umgestellt sein. Ausgenommen sind nationale und internationale Spezialitäten sowie Tiefkühl- und Aktionsartikel. Damit wurde der Haltungswechsel bei dieser Tierart sechs Jahre vor dem Zieldatum erreicht, hob der Discounter hervor.

Bei den gekühlten Fleisch- und Wurstwaren stammen schon mehr als 20 % aus den höheren Haltungsformen. Bei Frischfleisch ist es – gemessen am Umsatz – fast die Hälfte. Laut Aldi Süd haben sich die Umsatzanteile mit Frischfleisch aus den höheren Haltungsformen 2023 im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Insbesondere in Hessen, Bayern und Baden-Württemberg sei die Nachfrage groß, hier stammten bereits mehr als 50 % des Frischfleischs aus Haltungen ab der Stufe 3. „Die steigende Nachfrage nach Tierwohl- und Bioprodukten zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, erklärte die

Nachhaltigkeitsdirektorin bei Aldi Süd, Dr. Julia Adou. Die Kunden machten mit ihrer Wahl am Regal deutlich, dass Tierwohl und eine Tierhaltung nach ökologischen Standards einen immer größeren Stellenwert bei der Kaufentscheidung hätten.